

1. Januar Neujahr und Tag der Beschneidung und Namensgebung Jesu

Neujahr

Lieder: *Hilf, Herr Jesu, lass gelingen* EG 61; *Von guten Mächten* EG 65/GL 430+815; *Verleih uns Frieden* SJ 72
alt: *Der du die Zeit in Händen hältst* EG 64; *Von guten Mächten treu und still umgeben* EG 64/Gl 440+GLMü815

Ein weißes Blatt

1981

Ein neues Jahr beginnt!
Noch gleicht es einem weißem Blatt,
auf dem gar nichts geschrieben steht,
das keinen Flecken, keine Zeichnung hat
und farblos ist: - Ein weißes Blatt!

Wer nimmt den Bleistift in die Hand,
wer zeichnet, malt und kritzelt drauf?
Wer füllt die Mitte, wer den Rand?
Wir Menschen teils durch unsre Hand.
Was aber herrscht in unsrem Geist?
Zuviel von Ichsucht, Hass und Streit!
Wie schrecklich doch, wenn dann zumeist
bestimmt das Jahresbild der Menschegeist!

Ein neues Jahr beginnt!
Noch gleicht es einem weißem Blatt,
auf dem gar nichts geschrieben steht,
das keinen Flecken, keine Zeichnung hat
und farblos ist: - Ein weißes Blatt!

Herr, nimm den Stift selbst in die Hand
und zeichne, male, schreibe drauf!
Ja, füll die Mitte und den Rand
- durch Menschen auch! -, führ uns die Hand!
Ach, herrsche Du in unserm Geist:
Schenk Dienemut, Gerechtigkeit!
Wir bitten dich, dass du zumeist
bestimmst das Jahresbild durch Deinen Geist!

Herr, bleibe bei uns!

1982

Herr, bleibe bei uns,
weil ein neues Jahr beginnt!
Herr, bleibe bei uns,
dass wir dich fragen können,
wohin der Weg uns führt.
Auch, wenn Du nur
den nächsten Schritt uns nennst:
Herr, bleibe bei uns!
Wenn wir Deine Nähe spüren,
dann ist es gut!
Herr, bleibe bei uns!

Neues Jahr, sei uns willkommen!

1979

Neues Jahr sei uns willkommen;
Denn du kommst aus Gottes Hand!
Wirst du schütten Glück und Segen über unsern Lebenslauf?
Wirst du dunkle Schatten legen? - Gleichwohl machen wir dir auf:
Alles führt mit Christi Leiden auch zu seinem Auferstehn,
und so dürfen wir in Beiden Gottes Gnade glaubend sehn.
Nichts reißt uns aus Gottes Hand:
Neues Jahr, du bist willkommen!

Tagesspruch

Jesus Christus gestern und heute
und derselbe auch in Ewigkeit.
Hebräer 13,8

Jesus Christus ganz allein

Hebräer 13,8; 12.12.2013;
→ Altjahr 4: *Jesus Christus ganz allein*

Jesus Christus ganz allein,
er soll Lebenszentrum sein,
Grund und Ziel, worauf wir leben,
dass wir Gott die Ehre geben
heute, morgen, jederzeit
und so auch in Ewigkeit!

Jesus Christus gestern und heute

Hebräer 13,8; Elisabeth Hoepfener 1901

Jesus Christus gestern und heute! -
Herrlichster Klang im Jahrhundertgeläute,
Eherner Felsen im Strudel der Zeit:
Jesus Christus in Ewigkeit!

Jesus Christus gestern und heute,
der uns mit himmlischen Troste erfreute,
ist bis ans Ende zu segnen bereit:
Jesus Christus in Ewigkeit!

Jesus Christus gestern und heute! -
Er sei die Losung, die ewig erneute,
der wir uns lebend und sterbend geweiht:
Jesus Christus in Ewigkeit!

Tagesspruch - alt

Kolosser 3,17

Alle, was ihr tut mit Worten oder Werken,
das tut alles im Namen des Herrn Jesus
und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.

Was ihr auch tut mit Worten oder Taten

Kolosser 3,17; 24.8.2011

Was ihr auch tut mit Worten oder Taten,
das tut im Namen Jesu, unsers Herrn,
lasst ihr euch auch vom Heiligen Geist beraten,
so dankt ihr Gott, dem Vater, durch den Herrn!

Psalm des Tages Psalm 8,2-10

Wie groß ist doch dein Namen

Psalm 8,2-10; Mel.: *Wie soll ich dich empfangen* EG 11; 26.11.2014

1. Wie groß ist doch dein Namen,/ der du das All regierst/ - es preist dich alles! Amen! -,/ dich,
der du Welten führst./ O Herrscher aller Welten,/ du zeigst dich königlich,/ dein Wort wird ewig gelten,/ du herrschst ja ewiglich!

2. Du schenkst, dass überwinden/ schon Kinder durchs Geschrei/ den Feind: Er muss verschwin-
den,/ dass er ganz stille sei!/ Du tilgest alle Bösen,/ gibst Macht, wenn man dir traut,/ kommst selbst, um
zu erlösen/ das Volk, das auf dich baut.

3. Seh ich der Himmel Sphären,/ die du ja hast gemacht,/ wie Mond und Sterne wahren/ am Tage
und bei Nacht,/ geschieht's, dass ich erstaune:/ Wie klein wir vor dir sind!/ Ich staune und ich raune:/
Du liebst das Menschenkind!

4. Wir sollen hier regieren/ in deinem guten Sinn,/ wir sollen alles führen/ zu deinem Ziele hin./
Die Schafe, Rinder, Tiere/ und alles, was da lebt/ zu deinem Ruhm und Ziere!/ Auf: Gott die Ehre gebt!

Alttestamentliche Lesung Josua 1,1-9 (I; alt: V)

Als Mose, Gottes Knecht, gestorben war

Josua 1,1-9; 26.8.2011

Als Mose, Gottes Knecht, gestorben war,
sprach Gott, der Herr, zu Josua:
Der war der Treuste in der Helferschar!
Gott sprach: „Die Zeit für euch ist da!

*Zieht über'n Jordan hinein in das Land:
ICH hab's für Israel bestimmt!
Wo darin euer Fuß dann Boden fand,
will ICH, dass Israel ihn nimmt!*

*So hört' schon Mose meiner Worte Klang:
Vom Wüstenland bis Libanon,
Vom Meer, da wo der Sonnenuntergang,
bis hin zum Euphrat, ja, da wohn!*

*Sei tapfer, Josua, du Sohn von Nun:
Kein Feind wird dir je widerstehn!
Wie Mose wird mein Segen dir im Tun,
- nie lass ICH dich verlassen gehn!*

*Sei mutig, voller Kraft, teil aus das Land
an jeden Stamm, wie ICH es will,
wie ICH es schwor den Vätern in die Hand!
Was Mose sagt, das stets erfüll:*

*Weich weder rechts noch links vom Wege ab,
den Mose dir befohlen hat!
Lies im Gesetzbuch immer bis zum Grab,
so wirst du weder müd noch matt!*

Halt dich daran: Erfolg und Ziel sind dein!

Geboten hab ICH dir den Mut!

Hab keine Angst: ICH werde mit dir sein!

Vertrau mir, dann wird alles gut!"

Epistel Jakobus 4,13-15 (VI; alt: II) Ihr, die ihr meint, ihr könntet planen

Jakobus 4,13-15; 27.08.2011

Ihr, die ihr meint, ihr könntet planen,
wie's euch beliebt, ihr hättet Zeit:
Wisst, Gott regiert! Könnt ihr wohl ahnen:
Gott schenkt euch Zeit!/? So seid bereit,
wie er euch führt! Dann könnt ihr sagen:
„Ich mache das, ich mache dies,
wenn Gott es will!" Ihr müsst nicht klagen,
das Leben sei nur kurz und mies,
ein Rauch nur, der sehr bald verschwindet!
Wer Gott vertraut und auf ihn baut,
des Lebensziel bei Gott ja mündet!

Halleluja-Vers

Psalm 124,8

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.

Die Hilfe, Herr, ist Dein!

Zu Psalm 124,8; 14.11.2009

Die Hilfe, Herr, ist Dein!
Du rettetest Groß und Klein,
bist Schöpfer von dem All,
geboren einst im Stall,
bist Mensch für uns gewesen,
gibst Sinn für jedes Wesen!

Evangelium Lukas 4,16-21 (V; alt: I)

Seht unsern Herrn in Nazareth

Lukas 4,16-21; 15.11.2009

Seht unsern Herrn in Nazareth:
Die Jugend hat er dort verbacht.
Er macht es, wie er's stets gemacht:
Am Sabbat blieb er nie im Bett,
die Synagoge war sein Ort!
Dort betet er zu Gott, dem Herrn,
hört Tora, liest Propheten gern
und predigt über Gottes Wort.

So las er aus Jesaja vor:
„Des Herren Geist liegt über mir
- dies Wort erfüllt sich heut und hier! -,
geöffnet sind mir Herz und Ohr,
mein Mund spricht gerne Gottes Wort,
denn Arme macht es froh und reich,
Gefang'ne werden frei zugleich,
und Blinde sehen hier und dort,

Zerschlag'ne werden wieder frisch,
das Gnadenjahr des Herrn ist da!“
Gespannt das Volk auf Jesus sah,
als er nun ging vom Lesetisch.
Im Setzen sprach er, schwieg er nicht:
„Erfüllt ist heute dieses Wort!“ -
Es gilt, denn Jesus ist der Hort,
ist Gottes Wort, ist Gottes Licht!

Predigttexte

Johannes 14,1-6 (II; alt: III)

Weg mit Angst und weg mit Schrecken!

Johannes 14,1-6; 23.11.2010/12.11.2013

„Weg mit Angst und weg mit Schrecken!

Euren Glauben will ich wecken:
Glaubt an Gott und glaubt an mich!
Vaters Haus hat viele Räume
auch für euch und eure Träume!
Denkt daran, das sagte ich:

Euch die Wohnung zu bereiten,
ist mein Ziel, das wird mich leiten,
wenn ich geh zum Vater hin!
Danach werd' ich wiederkommen,
dass ihr dann - zu mir genommen -
dort auch seid, wo ich schon bin.

Wär's nicht so, ich würd' nicht wagen,

dieses euch jetzt so zu sagen:
Meinen Weg, den kennt ihr ja!“
„Weder Weg noch Ziel wir wissen,
all' das müssen wir vermissen!“,
sagt zu Jesus Thomas da.

Jesus sagt: „Ich bin das Leben,
Wahrheitswege euch zu geben!
Weg zum Vater, das bin ich!
Ohne mich den Weg zum Leben
bei dem Vater kann's nicht geben!
Darauf baut, vertraut auf mich.“

Philipper 4,10-20 (III; alt: VI)

Freude traf mich in dem HERRN

Philipper 4,10-20; 12.12.2013

„Freude traf mich in dem HERRN!“,
ließ Paulus die Philipper wissen,
„Ihr dient eifrig, helft mir gern!
Ihr habt dies müssen missen,
weil es die Zeit euch's nicht erlaubte.

Mangel aber trifft mich nicht,
ich lernte ja, mich zu begnügen,
ich lebe, ist's nötig, schlicht
- das ist zwar kein Vergnügen! -
von dem, was mir grad ist gegeben!

Beides ist mir sehr bekannt:
Vornehm im Überfluss zu leben
und auch nur aus einer Hand,
die kaum hat, was zu geben!
Durch ihn, der hilft, da kann ich's eben!

In Bedrängnis helft ihr mir:
Wohlgetan! - Gerne will ich's künden!
Das, Philipper, das wisst ihr:
Am Anfang vom Verkünden
wart ihr die Ersten, die mir halfen!

*Nur mit euch stand ich allein.
Nach Thessalonich Hilf' zu senden,
trafen für mich Boten ein
von euch, die Not zu wenden:
Gemeinschaft wolltet ihr mir schenken!*

*- Spenden von euch such ich nicht!
Vielmehr, dass eure Früchte reifen
des Glaubens für das Gericht! -
Nach allem kann ich greifen:
wie reichlich sind doch eure Gaben!*

*Von Epaphroditus nahm
ich eure überreichen Gaben:
Diesen lieblichen Geruch
wir so empfangen haben,
ein Opfer - und Gott wohlgefällig!*

*Mein Gott geb euch das, was fehlt,
aus seinem Reichtum seiner Gaben
durch Christus, den wir erwählt,
zum Herren, den wir haben
zu Gottes Ehre ewig! Amen!"*

Sprüche 16,1-9 (IV; alt: V) Planst du schon Jahr und Zeiten

Sprüche 16,1-9: Mel.: *Befehl du deine Wege* EG 361/GL 418; 15.11.2012

1. Planst du schon Jahr und Zeiten/ und denkst: *„Das mach ich dann!“,/ bet': „Einer wird mich leiten,/ der echt bestimmen kann!/ Er führe mich die Wege,/ die gut sind und auch wahr,/ er sei's, der auf mich lege/ den Segen dieses Jahr!"*

2. *Er prüfe Plan und Werke,/ er gebe seinen Geist,/ zum Guten geb' er Stärke,/ dass ihn mein Werk auch preist!/ Was ihm will nicht gefallen,/ dem sage er gern: „Nein!“/ Auf seinen Wegen wallen,/ will ich und bleiben sein!"*

3. Wer stolz ist in der Denke/ und meint: *„Ich bin's allein,/ der meine Wege lenke!“,/ wird höchst enttäuscht bald sein!/ Gott hat ja stets das Sagen,/ er führt und schenkt Gedeih'n!/ Drum sollte niemand wagen/ an seiner Stell' zu sein!*

4. In Güte und in Treue/ selbst Missetat vergeht,/ denn das zeigt wahre Reue,/ wie sie der HERR versteht!/ Willst du das Böse meiden,/ tu nach des Herren Rat./ Musst du hier Unrecht leiden,/ vergib, wie Gott dir tat.

5. Wenn eines Menschen Wege/ dem HERRN gefallen gut,/ sorgt er, dass er auch lege/ auf ihn Kraft, Segen, Mut,/ mit Feinden Fried' zu machen,/ zu leben echt, gerecht,/ und über ihm wird wachen/ des HERREN Geist und Recht!

Tag der Beschneidung und Namensgebung Jesu

Lieder: Von guten Mächten treu und still umgeben EG 65/GL 430+GIMÜ 815; alt. Freut euch ihr lieben Christen all EG 60

Wochenspruch/ Spruch des Tages → oben S. 1

Psalm des Tages Psalm 8,2-10 → oben S. 2: *Wie groß ist doch dein Namen*

Alttestamentliche Lesung

1. Mose 17,1-13+23-27 (VI; alt: III (17,1-8))

Als Abram schon fast hundert war

1.Mose 17,1-27; 10.11.2011/ 24.9.2015/4.10.2016

Als Abram schon fast hundert war,
da kam ihm Gott sehr nah und sprach:
„Ich, Gott, allmächtig, stark und wahr,
jetzt schließ ich meinen Bund mit dir!
Fromm wandle vor mir Tag für Tag,
denn ich will stark dich mehren hier!“

Und Abram fiel aufs Angesicht,
Gott sprach zu ihm: „Dies ist mein Bund:
Dein Name ‚Abram‘ gilt jetzt nicht,
du wirst den Völkern Vater sein,
- der Name ‚Abraham‘ macht's kund! -
dir werden Fürsten Söhne sein!

Mein Bund gilt dir und dem Geschlecht,
das aus dir kommt zu jeder Zeit!
Ich bleib ihr Gott und das in echt!
Du bist ein Fremdling hier im Land,
ich sage dir für alle Zeit:
Zum Erbteil geb ich dir dies Land!

So lebe du und dein Geschlecht
nach diesem Bunde allezeit!
Das sei das Zeichen klar und echt:
Was männlich ist, beschneidet ihr,
wenn ihr zum Bunde seid bereit,
vom Glied die Vorhaut schneidet mir!

So sagt ihr: ‚Ja!‘ zum Bund mit mir.
Beschneidet schon am achten Tag
den Sohn, der euch geboren hier,
den Fremden auch, der heimisch wird:
Wer immer bei euch leben mag,
dem gilt's, wenn er geboren wird!

Führt stets für mich Beschneidung aus!
Wird nicht beschnitten je ein Mann
gehört er nicht zu meinem Haus,
gebrochen hat er meinem Bund:
Entfernt ihn aus dem Volke dann!“
Das machte Gott dem Abram kund.

Und Gott sprach weiter auch noch so:

„Nicht ‚Sara‘ nenn deine Frau!
Nenn ‚Sara‘, ‚Fürstin‘, sie nun froh:
Denn einen Sohn gebiert sie dir:
ICH segne kräftig deine Frau:
Mutter von Völkern wird sie hier,

Mutter von manchem König gar!“
Doch Abraham fällt nieder, lacht:
„Mein Gott, ich zähle hundert Jahr
und habe nicht mehr Zeugungskraft!
Sara ist neunzig und das macht,
das sie's Gebären nicht mehr schafft!

So segne doch den Ismael!“
Gott aber sagte dazu: „Nein!
Sara gebührt die erste Stell:
Ihr Sohn wird ‚Isaak‘ - ‚man lacht‘!
Er wird mein Bundesträger sein!
Für Ismael hab ICH gedacht:

Zum großen Volk wird er gemacht:
Zwölf Fürsten, die er dann mir zeugt!
Doch Isaak - man MICH verlacht! -
wird Träger, mach ICH dir jetzt kund,
von dir mit Sara bald gezeugt,
im nächsten Jahr vom Gottesbund!“

Damit war Gottes Rede aus.
Den Ismael nahm Abraham,
beschnitt ihn und sein ganzes Haus,
Sklaven und solche aus der Fern',
die Männer auch von seinem Stamm,
beschnitten ward man für den HERRN!

Als Abraham beschnitten war,
damals, als Gottes Wort geschah,
da zählte er knapp hundert Jahr,
und Ismael war dreizehn Jahr,
als Gottes Bund kam ihm so nah,
als Blut floss und Beschneidung war.

Epistel Galater 4,4-7 (II)

Gott hat seinen Sohn gesendet

Galater 4,4-7 (Ps 34,3; 146,2); Mel.: *Erd' und Himmel sollen singen* EG 499; 19.3.2011

1. Gott hat seinen Sohn gesendet,/ als die Zeit gekommen war./ Unsern Weg Gott durch ihn wendet/ hin zum Ziel, das ewig wahr./ Halleluja: Unsern Weg macht er uns klar!

2. Eine Frau hat ihn geboren,/ das Gesetz er für uns trägt./ Uns zum Heil war er erkoren,/ Gottes Geist hat ihn bewegt./ Halleluja, Gottes Geist ihn stets bewegt.

Berend Hoepfener - Gottesdiensttexte gereimt

1. Januar - Seite 5

3. Wer der Tora war verpflichtet,/ wird zur Kindschaft ganz befreit!/ Christus hat den Zwang vernichtet:/ Gott zu lieben seid bereit!/ Halleluja, Christus ist's, der uns befreit!

4. Nicht mehr Knecht! Als Kind zu erben/ Gottes ew'ge Herrlichkeit,/ darfst du jetzt schon vor dem Sterben:/ „Vater, ja! Ich bin bereit!“/ Halleluja, das schenkt uns der Gottessohn!

5. Christi Geist will uns beleben,/ Liebe schenken jederzeit,/ dass wir aus Vergebung leben,/ zur Vergebung sind bereit:/ Halleluja, er ist's, der uns recht befreit!

6. Christus wird die Not beenden,/ mit ihm kommt die neue Zeit:/ Er will Gottes Geist uns senden,/ der das Leben hält bereit:/ Halleluja, Freude schenkt Er auch im Leid!

7. Alles in mir dank' und singe/ Gott, dem Schöpfer allezeit!/ Ja, mein Wesen, ihm erklinge,/ Tag und Nacht, sei's ihm bereit!/ Halleluja, Gott bleibt Gott in Ewigkeit!

Alt: Galater 3,26-29 (alt: II) → 6.S.n. Trinitatis 7: Jesus Christus ist Gottes Lebensmittler

Halleluja-Vers

Ich will dich loben mein Leben lang
und meine Hände in deinem Namen aufheben.

Psalm 63,5

Gott wollen wir loben das Leben lang

Psalm 63,5+Kolosser 3,17+ Galater 3,26-29; Mel.: *O Heiliger Geist, o heiliger Gott* EG 131; 4.12.2010/4.10.2016/23.2.2017

1. Gott wollen wir loben das Leben lang/ durch Wort und Werk und mit Gesang/ im Namen des Herrn Jesus Christ!/ O Herr, wie gut und schön das ist!/ Gott wollen wir loben das Leben lang.

2. Ob Herr oder Sklave, ob Frau, ob Mann,/ in dir fängt Freiheit für uns an:/ In deinem Namen, Jesus Christ,/ nicht einer mehr entmündigt ist:/ Gott wollen wir loben das Leben lang!

3. Du, Christus, bist unser neues Gewand,/ zum Dienen hast du uns gesandt,/ zählst uns zu Abrams Kinderschar,/ dem das Erbe verheißen war:/ Gott wollen wir loben das Leben lang!

Evangelium Lukas 2,21 (I)

Als dann der Beschneider kam

Lukas 2,21; 15.3.2010

Als dann der Beschneider kam,
war es eine Woche her,
seit Marie das Kind geboren,
das sich Gott zum Sohn erkoren:
Ja, sie folgten gern der Lehr.

Als ihn der Beschneider nahm,
„Jesus' soll sein Name sein!“,
sagt' Marie schon ganz genesen,
„So ist ja das Wort gewesen,
das ich hörte ganz allein,

als der Engel zu mir kam.“
Jesus' - das heißt Hilf und Heil
kann man nur von Gott bekommen,
das gilt allen, nicht nur Frommen,
Jesus gibt uns an Gott teil.

Predigttexte

Apostelgeschichte 4,8-12 (IV; alt: M)

Petrus war geistberaten

Apostelgeschichte 4,8-12; Mel.: EG 361/GL 418; 4.10.2016

1. Petrus war geistberaten,/ als er vor'm Rate stand:/ Die Hohenpriester baten,/ zu sagen, wie er fand/ zusammen mit Johannes/ zu jener Heilungskraft,/ dass der Gelähmte kann es,/ zu gehn: „Wer hat's geschafft?

2. So sagt uns doch den Namen!“/ Vom Geist erfüllt er sprach:/ „Von wem wir Kraft bekamen,/ die seine Lahmheit brach,/ das woll'n wir gern bekennen:/ Er heißt ja Jesus Christ,/ den wir den Herren nennen,/ aus Nazeret er ist.

3. Er, der ans Kreuz geschlagen/ von euch, ist auferweckt/ von Gott in unsern Tagen/ - Er, der im Grab gesteckt!/ Er lässt den Lahmen gehen,/ der vor euch steht gesund,/ wie ihr ihn könnt jetzt sehen!/ Das mach' ich gerne kund!

4. Was in der Schrift geschrieben,/ ist nunmehr wirklich war:/ „Wo ist der Stein geblieben,/ der schon verworfen war/von denen, die hier bauten?/ Die Basis ist er nun/ für alle Gottesbauten./ Auf ihm muss alles ruhn!“

Psalm 118.22f

Berend Hoepfener - Gottesdiensttexte gereimt

1. Januar - Seite 6

5. Gott heilt durch keinen andern/ als nur durch Jesus Christ!/ Sein Name soll nun wandern/ zu jedem, der hier ist!/ Gott hilft und lässt sich finden/ durch Jesus Christ allein!/ An ihn sich hier zu binden,/ wird jedem sinnvoll sein!"

Kolosser 2,6-13 (V)
Bleibet fest, wie ihr jetzt seid

Kolosser 2,6-13; Mel.: *Großer Gott wir loben dich* EG 331/GL 380; Str. 1-4: 30.11.2013; Str. 5-7: 25.9.2015

1. Bleibet fest, wie ihr jetzt seid,/ glaubt und liebt und lasst euch führen,/ seid zum Leiden auch bereit,- lasst euch nur nicht irreführen! -:/ Christus führt euch durch die Zeit,/ öffnet euch die Ewigkeit!
2. Wenn ihr treibt Philosophie/ oder andre Wissenschaften,/ sorgt dafür, dass diese nie/ euren Glauben so entsaften,/ dass ihr Christus nicht mehr liebt:/ Er ist's, der euch Leben gibt!
3. In ihm wohnt des Einen Kraft,/ Gottes Geist in ganzer Fülle!/ Christus nur allein verschafft/ euch auch Anteil an der Fülle!/ Christus ist allein die Macht,/ die regiert und alles macht!
4. Darum öffnet euren Geist/ gern dem Kinde in dem Stalle:/ Wahrheit ist es, und es weist/ jeden hier und alle Alle/ auf das wahre Leben hin,/ schenkt uns Liebe, Mut und Sinn!
5. In dem Herren Jesus Christ/ gilt für euch: Ihr seid beschnitten!/ Er, der auch beschnitten ist,/ wirkt als Kraft in eurer Mitten:/ Ziel ist jetzt das Gottesreich,/ alles andre werd' euch gleich.
6. Wart ihr früher von Gott fern/ und zum ew'gen Tod begraben,/ brachte Taufe euch zum HERRN:/ Auferstanden dürft ihr haben,/ ew'ges Leben voller Sinn:/ Gott führt euch zum Leben hin!
7. Euch, die ihr wart fern vom HERRN,/ ist nun alle Schuld vergeben!/ Mit dem ersten Volk des HERRN/ dürft ihr nun vergebend leben,/ dass das Böse stetig weich,/ wirken mit an Gottes Reich!

1.Korinther 7,17-24 (III)
Wie Gott es will, so lebe

1. Korinther 7,17-24; Mel.: EG 361/GL 418; 1.10.2015

1. Wie Gott es will, so lebe/ ein jeder hier dem Herrn!/ Der ihm dazu dann gebe/ Weisheit und Stärke gern!/ Womit Gott dich betraute,/ das tue treu und recht:/ Spiel gerne deine Laute,/ spiel aus dem Herzen echt!
2. Warst du da schon beschnitten,/ als Jesus dich berief,/ bleib, wie du bist: Beschnitten!/ Du weißt: Gott liebt dich tief!/ Stammst du aus den Nationen,/ brauchst du Beschneidung nicht!/ Mit Gnade will dich lohnen/ der HERR: Er ist dein Licht!
3. Vor Gott zählt kein Herkommen,/ Beschnittensein auch nicht!/ Die Gnade ist gekom-men,/ sie nur hilft im Gericht!/ Leb stets nach Gottes Willen,/ den Dekalog kennst du!/ Kannst du ihn nicht erfüllen,/ Gott sieht voll Gnade zu!
4. Sollst du im Leben dienen,/ so gräm dich darum nicht!/ Ist Höh'res dir erschienen,/ prüf es in Gottes Licht!/ Fühlst du dich noch gefangen/ und siehst den Weg hinaus,/ dann geh ihn ohne Bangen:/ Gott führt dich gern hinaus!
5. Wen Jesus hat berufen,/ der ist schon dadurch frei!/ Wer frei ist und berufen,/ ein Diener aller sei!/ Christus, für uns gestorben,/ gab alles für uns hin!/ Er hat um uns geworben:/ Lebt darum auf IHN hin!
6. Seid nicht der Menschen Knechte,/ denn Christus macht uns frei!/ Sucht Gottes Reich und Rechte:/ Dann sind wir wirksam frei!/ Bleibt ihr in Gottes Schranken,/ so ehrt ihr Gott damit,/ lebt frei und voller Danken:/ Der HERR geht mit euch mit!

Weitere Predigttexte
5.Mose 10,12-20 (wP1)
Nun Israel, was fordert Gott?

5.Mose 10,12-20; Mel.: *In Gottes Namen fang ich an* EG 494; 2.10.2015

1. Nun , Israel, was fordert Gott,/ dein HERR? Wie sollst du leben?/ Doch nur, dass du ganz ohne Spott/ ihn achtest und willst eben/ in Liebe zu ihm immer sein,/ und lädst so andre dazu ein,/ mit dir IHM gern zu dienen!

2. ER sei dir Weisheit und Verstand,/ IHN lieb mit deinem Leben!/ Zehn Regeln hat ER dir gesandt,/ dir Wegweisung zu geben!/ Liebst du den HERREN voll und echt/ und handelst gern nach seinem Recht,/ wird es dir wohlergehen!

3. ER ist der HERR von jedem All,/ und sein ist unsre Erde!/ Du, Israel, warst seine Wahl,/ dass alles hier sein werde:/ Nicht äußerlich und nur formal,/ nein, innerlich als Herzenswahl,/ als Sinn und Ziel fürs Leben!

4. Dein Wesen darf beschnitten sein,/ im Bund mit Gott zu leben!/ Lass keinen Trotz im Herzen sein,/ Gott volle Ehr' zu geben!/ ER ist der HERR von jeder Macht,/ der Schrecken auch in dunkler Nacht,/ IHN kann man nicht bestechen!

5. Witwen und Waisen schafft er Recht,/ übt an den Fremden Liebe,/ sorgt sich um Nahrung, Kleidung echt,/ dass niemand in Not bliebe!/ Ihr, die ihr einst geflohen seid,/ seid auch zum Helfen stets bereit,/ so dienst ihr Gott, dem HERREN!

6. Gott biete ganz dein Wesen dar/ und achte IHN voll Liebe!/ Er mache alles in dir klar,/ in seinem Dienst dich übe!/ Dein Reden stimme überein/ mit dem von Gott bestimmten Sein:/ Voll Wahrheit und voll Liebe!